

BESCHLUSSVORLAGE V293/20 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	06.07.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2020	Vorberatung	
Stadtrat	23.07.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (brigg);
Ausübung der Gesellschafterrechte zum Jahresabschluss 2019
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt stimmt folgender Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH zu:

- a) Der Jahresabschluss der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wird festgestellt; der Lagebericht wird genehmigt.
- b) Der Jahresfehlbetrag 2019 von 589.856,71 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- c) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.
- a) Jedem einzelnen Mitglied des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt. **Das einzelne Aufsichtsratsmitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil.**

Die Beschlussfassung zu a) bis c) steht unter dem Vorbehalt, dass der Aufsichtsrat der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH eine entsprechende Empfehlung ausspricht.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Jahresabschluss 2019

Die Geschäftsführung hat den in der Anlage beigefügten Jahresabschluss 2019, bestehend aus

- Bilanz,
- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Anhang,
- Lagebericht

aufgestellt und durch einen Abschlussprüfer prüfen lassen.

Die Kanzlei Kastl & Teschke hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und am 17.06.2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG wurde bescheinigt, dass die Geschäfte ordnungsgemäß geführt wurden und die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu beanstanden sind. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist ebenfalls als Anlage beigefügt

Der Prüfungsbericht kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Der Aufsichtsrat wird in seiner Sitzung am 28.07.2019 das Prüfungsergebnis entgegennehmen und die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die vorgeschlagene Ergebnisverwendung – Vortrag des Jahresfehlbetrages von 589.856,71 € auf neue Rechnung - und die Entlastung der Geschäftsführung voraussichtlich empfehlen.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2019 wie folgt dar:

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	9	2	22,2
Geschäftsausstattung	199	225	-26	11,6
Technische Anlagen	81	94	-13	13,8
Vorsteuererstattungsansprüche	37	38	-1	2,6
ausstehende Fördermittel	230	201	29	14,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	157	26	131	>100
Geldanlagen	2.300	1.500	800	53,3
übrige liquide Mittel	223	199	24	12,1
Vermögen	3.238	2.292	946	41,3
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	4.200	2.500	1.700	68,0
Verlustvortragkonto	-971	-316	-655	>100
Jahresfehlbetrag	-590	-655	65	9,9
Eigenkapital	2.739	1.629	1.110	68,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	223	248	-25	10,1
Rückstellungen	62	55	7	12,7
Noch nicht verwendete Fördermittel	106	313	-207	66,1
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	108	47	61	>100
Kapital	3.238	2.292	946	41,3

Bei Investitionen von TEUR 34, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 71 gegenüberstehen, sank das langfristig gebundene Anlagevermögen um TEUR 37 auf TEUR 291. Die erhaltene Förderung hierfür spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse mit TEUR 223 wider.

Die Gesellschafter leisteten in 2019 aufgrund konsortialvertraglicher Regelungen erneut Einlagen von TEUR 1.700. Aus den insgesamt bis 2021 bereit zu stellenden Mitteln der Gesellschafter von TEUR 8.400 sind die aufgelaufenen Betriebsverluste von TEUR 1.561 und die künftigen Betriebsverluste bis 2034 zu decken. Das derzeit vorhandene Eigenkapital von TEUR 2.739 ist insbesondere gebunden in Geldanlagen bei der COM-IN (TEUR 1.200) und bei der GWG (TEUR 1.100).

Der Jahresverlust setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermietungserlöse	64	26	38	>100
Veranstaltungserlöse	29	39	-10	25,6
Erlöse Makerspace	90	23	67	>100
Umsatzerlöse Gastro	30	19	11	57,9
Weiterverrechnung Coaching	46	39	7	17,9
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.052	794	258	32,5
Zinserträge	18	8	10	>100
übrige Erträge	18	8	10	>100
bezogene Materialien und Leistungen	-54	-43	-11	25,6
Personalaufwand	-658	-541	-117	21,6
Abschreibungen	-71	-63	-8	12,7
Raumkosten	-310	-251	-59	23,5
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-529	-381	-148	38,8
übriger Sachaufwand	-315	-332	17	5,1
Jahresergebnis	-590	-655	65	9,9
davon aus				
Betrieb Gründerzentrum	-218	-260	42	16,2
Makerspace	-149	-106	-43	40,6
Netzwerkaktivitäten	-223	-240	17	7,1
Investition	-1	-47	46	97,9
Coaching-Leistungen	-10	-2	-8	>100
FabLabia	11	0	11	>100

Der Kostenanstieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Bereich Personal konnte durch eine im Vorjahresvergleich höhere Fördermittelvereinnahmung mehr als gedeckt werden. Dadurch fiel der Jahresverlust, der die nicht erlösgedeckten Kosten darstellt, die aus den Gesellschaftereinlagen zu finanzieren sind, im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

Zur Deckung des Jahresverlustes stehen die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen (in 2019 TEUR 1.700) zur Verfügung.

Anlagen

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang mit Anlagennachweis
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers